



Kantonsrat

Sitzung vom: 8. November 2011, vormittags

Protokoll-Nr. 447

Nr. 447

Postulat Lötscher-Knüsel Trudi über Massnahmen zur Verminderung des Leerstromverbrauches (P 865). Ablehnung

Im Namen des Regierungsrates lehnt Finanzdirektor Marcel Schwerzmann das am 4. April 2011 eröffnete Postulat von Trudi Lötscher über Massnahmen zur Verminderung des Leerstromverbrauches ab. Die schriftliche Begründung lautet wie folgt:

"Mit dem Postulat ersuchen Sie den Regierungsrat, geeignete Massnahmen zur Einsparung von Energie durch die Vermeidung von Leerstromverbrauch in die Wege zu leiten.

In der Immobilienstrategie B 139 vom 12. Januar 2010 (Kantonsratsbeschluss zum Planungsbericht über die Immobilienstrategie des Kantons Luzern) haben wir Ihnen unsere Zielsetzungen für nachhaltige, ökologische und energieeffiziente Lösungen im Immobilienbereich der Verwaltung und der Gerichte dargelegt. Bei Neubauten streben wir den Minergie-P-eco Standard und bei wesentlichen Umbauten und Gebäudesanierungen den Minergie-eco Standard an. Der Elektrizitätsbedarf von Neu- und Umbauten soll die Zielwerte der SIA-Norm 380/4 unterbieten und elektrische Geräte und Beleuchtungen sollen die Vorgaben der besten Energieeffizienzklasse erreichen.

Der Leerstromverbrauch, der entsteht, wenn sich ein Gerät oder eine Anlage im Standby-Betrieb befindet, wollen wir durch geeignete Massnahmen möglichst reduzieren. Mit der Umsetzung des Druckerkonzeptes mit zentralen Drucker- und Kopiergeräten haben wir bereits erste Schritte umgesetzt. Diese Geräte werden über Zeitschaltuhren gesteuert und ausserhalb der ordentlichen Bürozeiten und bei nicht Gebrauch automatisch abgeschaltet. Bei Einzelarbeitsplätzen setzen wir abschaltbare Steckerleisten für diese Geräte ein.

Die Personal Computer der kantonalen Verwaltung werden zentral durch die Dienststelle Informatik (DIIN) gewartet und betreut. Die erforderlichen Software-Updates müssen zur Aufrechterhaltung des Verwaltungsbetriebes vielfach ausserhalb der ordentlichen Bürozeiten erfolgen. Dazu müssen die einzelnen Personal Computer von der Informatikzentrale aus in Betrieb genommen werden können. Ein über eine abschaltbare Steckdosenleiste stromloser Computer kann nicht mit den erforderlichen Programm- und Sicherheits-Updates nachgerüstet werden. Die Personal Computer werden aber beim Ausschalten (Herunterfahren) in einen Off-Zustand (ACPI S5-Norm) gebracht, der nur noch die Netzwerkkarte mit einem minimalen Strom versorgt um den Computer nachts für die Sicherheits-Updates wieder aufzuwecken. Die Mehrkosten für erforderliche persönliche Nachbetreuungen der einzelnen Computer übersteigen die Kostenersparnisse beim Stromverbrauch bei weitem.

Zusammenfassend halten wir fest, dass die Konzepte die Massnahmen enthalten, welche den Leerstromverbrauch der Geräte soweit als möglich reduzieren. Zur Einhaltung der Konzepte führen wir regelmässige Kontrollen durch.

Aus diesem Grund beantragen wir Ihnen, das Postulat abzulehnen."

Trudi Lötscher nimmt an, dass das Postulat sich selber erfülle und es deshalb abgelehnt werde. In diesem Sinne akzeptiere sie die Ablehnung. In der Immobilienstrategie werde dargelegt, dass

die Zielsetzungen, nämlich nachhaltige und energieeffiziente Lösungen zu suchen, auch bei Neubauten gelten. Diese Strategie sei gut. Aber sie sei erst in Planung und zeichne nicht den Ist-Zustand. Sie orte Potential, den Leerstromverbrauch zu reduzieren. Die Verwaltung sollte mit einfachen Mitteln angehalten werden, den Leerstromverbrauch dort, wo es möglich ist, heute schon zu vermindern.

Der Finanzdirektor, Marcel Schwerzmann, verzichtet auf eine Wortmeldung.

Der Rat lehnt das Postulat P 865 ab.